Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 54 (1979)

**Heft:** 12

Buchbesprechung: Literatur

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fen, in einer teilweisen technischen Überlegenheit und im tapferen Einsatz des deutschen Soldaten begründet. Der Feldzug im Westen 1940 und die ersten Phasen im Russlandfeldzug beweisen dies eindrücklich genug. Eine Expansion nach Osten war unbestreitbar das Ziel Hitlers, eine Besetzung westlicher Staaten hingegen war nicht geplant. Diese Schrifte wurden erst nach der Kriegserklärung Englands und Frankreichs erwogen und als logische Reaktion auf die englische Politik auch durchgeführt.

Die Besetzung Norwegens durch deutsche Truppen zum Beispiel erfolgte ja bekanntlich nur wenige Stunden vor einer bereits angelaufenen englischen Operation mit dem gleichen Ziel. Weitere ähnlich gelagerte Beispiele sind ja allgemein bekannt (Balkanfeldzug, Afrikafeldzug usw.).

Sie schreiben richtig, die braune Gefahr ist längst erloschen... und es erhebt sich die Bedrohung aus dem Osten. Es ist doch die Taktik der Linken und Roten, ohne Unterbruch den braunen Teufel an die Wand zu malen, um damit über die roten Teufeleien hinwegzutäuschen. Da wäre es doch Ihre Aufgabe, gewisse mutwillig verdrehten historischen Zusammenhänge im richtigen Licht erscheinen zu lassen, wie es gerade in neuer Zeit namhafte Historiker auch tun.

Es sind nicht die Schweizer, die sich weigerten, einen Trennungsstrich zwischen Jakob Schaffners Werk und seinen politischen Gedankengängen zu ziehen. Schaffner ist heute in der breiten Masse völlig unbekannt.

Es sind die Linkskreise unter unseren Literaten, die mit Dreck nach Schaffner schmeissen, um so ungestörter ihren gedanklichen Mist verbreiten zu können. Tote Hunde beissen eben nicht. Jakob Schaffner ist ja meines Wissens bei einem Luftangriff auf Strassburg umgekommen.

Nichts ist heutzutage unverzeihbarer, als, aus welchen Gründen auch immer, eine braune Weste gehabt zu haben. Der Weg zu einer späteren Läuterung wird diesen Leuten zum vornherein abgesprochen. So auch Jakob Schaffner, der wegen seines frühen Todes auch nie dazu die Möglichkeit hatte.

 Es dürfte der zunehmenden Senilität von Herrn Dürrenmatt zuzuschreiben sein, wenn er die Schweizer in fremden Diensten zur «SS ihrer Zeiten» abqualifiziert. Ich jedenfalls bin stolz auf meine Vorfahren, die in niederländischen Diensten waren. Fw V. O. aus B.

#### Schweizergarde und Berets

Den Spuren der Römer folgend besuchte ich Rom. Wenn auch diese Stadt bis zu den unersetzlichen Kunstwerken der Antike mehr Zerfall, Schmutz und Unordnung ist, sticht in Aussehen, Haltung und Verhalten freudig überraschend heraus: die päpstliche Schweizergarde. Alle Achtung!

Im Gedenken an meine «geistbeschattenden» Kopfbedeckungen Mod 40... kam mir plötzlich der ketzerische Gedanke, ob wir nicht bei dieser prachtvollen Truppe für unsere Armee das Beret der Arbeitsuniform (dunkelblau uhd hochgestellt) übernehmen sollten? Denkbar wäre, dass die Beretfarbe je nach Truppengattung in Farbe und Signet wechselt: Inf grün, Art rot, Pz schwarzgelb, Fest Trp schwarz-rot usw. Übrigens habe ich bei Wehrvorführungen unserer Armee bei Pz Gren das Beret schon gesehen, sogar mit offenbar nicht offiziellen Abzeichen geschmückt. Die Wirkung solcher «Individualisierung» auf die Haltung der Truppe war unverkennbar. Dabei geht es nicht darum, ausländische Vorbilder nachzu-äffen. Durch die Hochstellung des Berets, wie bei der Garde in Rom, knüpfen wir an Traditionen an, deren Ursprung wir bei Niklaus Manuel und Urs Graf nachsehen können. Eine gut aussehende Truppe ist nun einmal Grundsteln für eine Armee. So frage ich: wie lange müssen wir schweizerischen Wehrmänner in Sack und Asche gehen? Die Zeit wäre reif für eine Reform im Zeichen des Sparens, d. h. einfaches, kleidsames Arbeitskombinaison wie bereits bei den Pz Trp plus Kampfanzug und Beret – dafür Verzicht auf die Ausgangsuniform! Oblt Heinz L. W. aus Z.

Recht haben Sie, sogar hundertmal Recht, lieber Oberleutnant. Ob Ihnen allerdings der dafür zuständige Monsieur Le Bureau Militaire à Berne ebenfalls zustimmen wird, ist mehr als traglich. Ich bezweitle nämlich, ob es sich schon bis zu ihm durchgesprochen hat, dass Tradition und Polyvalenz sich gegenseitig nicht ausschliessen müssen.

# Literatur

Neue Bücher (Besprechung vorbehalten)

T. C. McLuhan

Wie der Hauch eines Büffels im Winter

Indianische Selbstzeugnisse 186 Seiten, 53 Seiten Abbildungen, Fr. 24.— Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979

Zacheusz Pawlak

## Ich habe überlebt

Ein Häftling berichtet über Majdanek 256 Seiten, Bilder, Dokumente, Fr. 25.– Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979

Herman Wouk

## Der Krieg

576 Seiten, Fr. 36.— Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979

Roy A. Medwedjew

## Oktober 1917

240 Seiten, Fr. 29.80 Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979 Dr. Peter Gosztony (Hrsg.)

#### Aufstände unter dem roten Stern

349 Seiten, Bilder Hohwacht, Bonn, 1979

Werner P. Roell

#### Flug in die Erinnerung

Gedanken und Erlebnisse eines Stuka-Fliegers 188 Seiten, Bilder, DM 4.80 Wilhelm Heyne, München, 1979

Jörg Nimmergut

### Deutsche Orden

384 Seiten, Bilder, DM 8.80 Wilhelm Heyne, München, 1979

James Leasor

### Operation «Freya»

Dieppe 19. August 1942 284 Seiten, Bilder, DM 5.80 Wilhelm Heyne, München, 1979

R. K. Lochner

## Die Kaperfahrten des Kleinen Kreuzers «Emden»

479 Seiten, Bilder, DM 7.80 Wilhelm Heyne, München, 1979

Robert Dexter

### Die langen Jahre

Erlebnisse aus dem Aktivdienst 1939-1945. 79 Seiten, Fr. 9.80 Buchverlag Basler Zeitung, Basel, 1979 Walter Schellenberg

#### Aufzeichnungen

Die Memoiren des letzten Geheimdienstchefs unter Hitler 451 Seiten, 12 Seiten Bilder, DM 38.— Limes Verlag, München, 1979

Alfred Spiess + Heiner Lichtenstein

#### Das Unternehmen Tannenberg

Der Anlass zum Zweiten Weltkrieg 198 Seiten, Bilder, Karten, DM 22.— Limes Verlag, München, 1979

Werner Habermehl

## Sind die Deutschen faschistoid?

Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, 1979

Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, dass heute in der Bundesrepublik Deutschland vermehrt Neonazis am Werk sind und dass sich eine neue «Hitlerwelle» – oder besser «Drittes-Reich-Welle» – auszubreiten beginnt. Der publizistische Erfolg dieser neuen Tendenz war allerdings meist grösser als ihr politisches Durchschlagsvermögen. Deshalb ist bis heute nur schwer zu erkennen, wie stark bzw. als wie gefährlich der Rechtsradikalismus in Westdeutschland eingeschätzt werden muss. Der Soziologe Habermehl möchte dieser Frage mittels einer empirischen Untersuchung nachgehen, die auf der persönlichen Befragung einer repräsentativen Auswahl von Bürgern der Bundesrepublik beruht. Der







schnell, gut, preiswert!

# **WEBASTO:**

## Heizungen Klimageräte

Für: Panzer, Militärfahrzeuge, Autobusse, Last- und Lieferwagen.

**Generalvertretung:** A. Heimburger, Nauenstr. 45, 4002 Basel, Telefon 061 22 53 66



## HOCHDRUCKREINIGER K.E.W.

das lückenlose Programm an Kalt- und Heisswasser-Hochdruckgeräten und Wasser-Sandstrahlanlagen, alle Typen von 70 bis 180 bar (atü) ausgerüstet mit der exklusiven K.E.W.-6-Zylinder-Pumpe. Verlangen Sie die kostenlose Dokumentation!

F. T. Sonderegger AG, 9322 Egnach, Telefon 071 66 15 46



# Fachfirmen des Baugewerbes



## Keller-Frei & Co. AG

Strassen- und Tiefbau-Unternehmung

Hofwiesenstrasse 3

8042 Zürich

Telefon 01 28 94 28

Reinigung von schmutzigen und Lieferung von neuen Putztüchern, Putzfäden und Putzlappen besorgt vorteilhaft, gut und prompt

## Friedrich Schmid & Co. AG, Suhr/Aargau

Telefon 064 31 45 31 Putzfädenfabrik und Reinigungsanstalt für schmutzige Putztextilien



ERSTFELD

ANDERMATT

SEDRUN

NATERS

PFÄFERS

GENEVE

DELMAG-Dieselbären und -Rüttelplatten FLYGT-Elektro-Tauchpumpen ALBARET-Gummirad- und -Vibrationswalzen KAMO/KAISER-Schreit-Hydraulik-Bagger PIONJÄR-Bohrmaschinen und -Abbauhämmer TOMEN-Elektro-Vibro-Rammhämmer VETTIGER-Baustellen-Tankcontainer

# C/ HEUSSER

Wo Qualität entscheidend ist, sind unsere international bekannten und erprobten GALLO-LEDER dabei:

hervorragend geeignet für wasserdichte Berg- und Wanderschuhe

Achten Sie bei Ihrem nächsten Schuheinkauf

auf diese Etiketten!

**EDUARD GALLUSSER** 

**AKTIENGESELLSCHAFT** 

GERBEREI 9442 BERNECK (SCHWEIZ)

TELEFON 071 71 17 22

Baumaschinen und Tauchpumpen 6330 Cham ZG, Telefon 042 36 32 22 1522 Lucens VD, Telefon 021 95 87 79

## AG Baugeschäft Wülflingen

8408 Winterthur

Hoch- und Tiefbau Zimmerei

Telefon 052 25 19 21

## Erne AG Holzbau

4335 Laufenburg Telefon 064 64 16 01

Bestbewährte einfach- und doppelwandige BARACKEN SCHULPAVILLONS



## Marti AG Solothurn, Bauunternehmung

Solothurn, Bielstrasse 102, Telefon 065 21 31 71

Strassenbau Pflästerungen Kanalisationen Moderne Strassenbeläge Walzungen Eisenbetonarbeiten

# Krāmer

V Ihr leistungsfähiges Unternehmen für modernen Strassenbau und alle Tiefbauarbeiten

Krämer AG

9008 St. Gallen, Tel. 071 24 57 13 8050 Zürich, Tel. 01 48 06 60

## **Hans Raitze**

dipl. Baumeister

Hoch- und Tiefbau 8200 Schaffhausen

32 SCHWEIZER SOLDAT 12/79

Querschnitt der eingegangenen Antworten gibt interessante Hinweise über das Denken zum Thema Faschismus. Uns will allerdings scheinen, dass der Verfasser den Begriff der rechten und richtsextremen Ideologien allzu weit gezogen hat, weshalb seine Ergebnisse etwas düster ausgefallen sind. Ähnliche Antworttypen würde er auch im Ausland antreffen – teilweise auch in der Schweiz.

Franz Kurowski

## Der Luftkrieg über Deutschland

Heyne, München, 1979

Nach gründlicher Vorarbeit versucht Kurowski die politischen Hintergründe und Taktiken des Luft-krieges gegen Deutschland im Zweiten Weltkrieg zu rekonstruieren und zu analysieren. Dank der aktiven Mithilfe der Engländer, Franzosen, Amerikaner und der Deutschen kann er die Luft-angriffe auf Deutschland und seine Städte mit genauem Zahlenmaterial schildern und erklären. Es finden sich alle Einsätze und Angriffe der Bomber der RAF und USAF aufgelistet. Das sehr umfangreiche Zahlenmaterial liefert dem Interessierten aufschlussreiche Informationen über den Luftkrieg des letzten Weltkrieges. P. J.

Gerhard Taube

#### Eisenbahngeschütz Dora

Das grösste Geschütz aller Zeiten Motorbuch Verlag Stuttgart, 1979

Dieser Band aus der Reihe der Bilderreports über den Zweiten Weltkrieg behandelt in ausführlicher Weise ein einmaliges Geschütz. "Dora" war die gewaltigste Rohrwaffe, die je entwickelt und eingesetzt wurde. Für die 1350 Tonnen schwere Kanone, deren Kaliber 800 mm betrug, wurde eigens eine Abteilung von 500 Mann zur Bedienung bereitgestellt. Für die Verschiebung mussten Eisenbahnpioniere spezielle viergleisige Bahnstrassen für das 20achsige Vehikel bauen. Eine Granate wog allein sieben Tonnen. Die bei ihrem Einsatz auf Sewastopol (1942) eingesetzte "Dora" galt bereits damals als anachronistisch. Besonders eindrücklich sind die guten Fotodokumente über dieses Eisenbahngeschütz "Dora". J. K.

Walter J. Spielberger

## Die Motorisierung der deutschen Reichswehr 1920–1935

Motorbuch Verlag Stuttgart, 1979

Das umfangreiche Buch gibt einen weitgehenden Einblick in die Anfänge und in den Aufbau der militärischen Vorkriegsfahrzeuge in Deutschland. Die Entwicklungsgeschichte der zu diesem Zeitpunkt technisch noch völlig unausgereiften Fahrzeuge zeichnet ein gutes Bild von der Vielfalt der Probleme, die sich bei einem solchen Motorisierungsprozess eines Heeres stellen. Spielberger ist es vorzüglich gelungen, das Werden heutiger Fahrzeuge, auch von Panzern, aufzuzeigen. Interessant sind auch seine Bezugnahmen auf die militärpolitischen Entwicklungen in seinem Land. Das Bildmaterial ist umfangreich und teils erstmals veröffentlicht. Viele technische Daten, Skizzen sowie sachkundige Beschreibungen einzelner technischer Aspekte mögen Kenner und Liebhaber in den Bann ziehen.

Will Bertold

### Malmedy. Das Recht des Siegers

Heyne, München, 1979

Im Dezember 1944 findet in den Ardennen die letzte Offensive Hitlers statt. In der Nähe der belgischen Stadt Malmedy werden im Verlauf dieser Aktion auf einer in einer Lichtung gelegenen Strassenkreuzung amerikanische Soldaten und belgische Zivilisten von Deutschen ermordet. Wer sind die Schuldigen? Die empörte amerikanische Offentlichkeit verlangt nach dem Krieg die Bestrafung der Schuldigen. Die Verdächtigen werden zusammengesucht und mit den KZ-Methoden der Nazis behandelt. Die Untersucher glauben, auf diesem Weg die Rache der aufgebrachen Offentlichkeit zu befriedigen. Colonel Evans, im Zivil Strafverteidiger, wird die Verteidigung der Angeklagten übertragen. Beim Studium der Akten und in Gesprächen mit den direkt Betroffenen stösst er auf Widersprüche und entdeckt schliesslich, dass geschehenes Unrecht mit neuem Unrecht abgegolten werden soll. Nach langem Hin und Her gelingt es Evans, Beweise für die mit Folter erpressten Geständnisse zu liefern. P. J.

Heinrich Gerlach

Die verratene Armee Der Stalingrad-Roman

Nymphenburger Verlagshandlung, München, 1979 Unter dem frischen Eindruck des Erlebten entstand dieses Buch in sowjetischer Gefangenschaft in den Jahren 1944/45. Der Autor wurde in seinem Bemühen von Mitgefangenen aller Dienstgrade tatkräftig unterstützt. Das Werk schildert zwischen 1942 und 1943 in Romanform vieles, was damals in und um Stalingrad von den Wehrmännern gedacht, getan und erlitten worden war. Die Erzählungen bilden somit eine wertvolle Ergänzung zu all jenen Büchern, die sich mehr mit taktischen, gefechtstechnischen, politischen und andern Problemen der Kesselschlacht befassen. Der Mensch als Einzelschicksal in diesem gigantischen und für den Ausgang des Zweiten Weltkriegs vorentscheidenden Ringens bei Stalingrad steht hier eindeutig im Vordergrund. Der Autor selber hat die Schlacht als Kämpfer miterlebt. Er ist aus diesem Grund besonders befugt, das Geschehen aus der Sicht des Soldaten, des Offiziers und der obersten Führung glaubwürdig dar-

zustellen. Er weiss, was im Kessel vom Einzelnen

Franz Kosar

### Infanteriegeschütze und rückstossfreie Leichtgeschütze, 1915–1978

Motorbuch Verlag Stuttgart, 1979

erlitten werden musste.

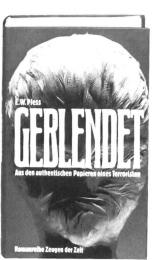
Aus dem breiten Spektrum der Infanterieunterstützungswaffen greift der Autor jene zwei Geschützarten heraus, deren Entwicklung in dieses Jahrhundert fällt und deren Herkunft sich auf Europa (plus USA und Japan) beschränkt. – Die Wahl fiel auf diese beiden Waffensystemgruppen, weil beiden weitgehend dieselben Funktionen – allerdings zu verschiedenen Zeiten – zukamen, wobei die rückstossfreien Geschütze vielerorts die Infanteriegeschütze ablösten. – Nach einem allgemeinen Kapitel über die Munition beschreibt Kosar in Wort und Bild die Entwicklung der Infanterieunterstützungswaffen, gegliedert jeweils nach verschiedenen Zeitabschnitten, respektive nach Herkunftsland. Ein fast 50seitiger Anhang mit technischen Daten und ein Literaturverzeichnis beschliessen den informativen Band. J. K.





## Ein Roman, der es mit jedem Polit-Schocker aufnimmt. Mit jedem!

Ein bestens über das Geschehen in der Welt informierter Autor zeigt aufgrund von öffentlichen wie vertraulichen Dokumenten, daß es für uns mindestens «fünf Minuten vor Orwell» ist. Ein Thriller? Nein, ein Alarmsignal. 464 Seiten Fr. 27.50



Idealismus stand am Anfang, Verzweiflung am Ende des Lebens eines Terroristen. Von der Gesellschaft geteert und gefedert, steht er blind vor den Trümmern senes Lebens. Dieser auf authentischen Aufzeichnungen beruhende Roman versucht, uns eine Außenseiterexistenz begreifbar zu machen.

384 Seiten Fr. 26.80





Also da haben ein schuldgeplagter Realist und eine zielstrebige Idealistin zufällig ein technisch wie geographisch gleichermaßenutopisches Ziel. Grundgenug für beide, den Versuch zu machen, mit einer lahmen Kiste voller Nitro ein auch menschlich atemberaubendes Abenteuer zu wagen.

288 Seiten Fr. 22.80

Ihr Buchhändler hilft Ihnen schenken!